

Wien, am Samstag den 28. Mai 1927

Keine Sprechstunde bei Stadtrat Breitner. Wegen der am Dienstag stattfindenden Sitzung des Gemeinderates entfällt an diesem Tag die Sprechstunde beim städtischen Finanzreferenten.

Jubilare der Ehe. In Vertretung des Bürgermeisters überreichte amtsführender Stadtrat Richter den Ehepaaren Julius und Elisabeth Basler, Josef und Anna Nowey und Wenzel und Antonie Polak anlässlich ihrer goldenen Hochzeit die Ehrengabe der Stadt Wien.

Schuljugend und Fremdenverkehr. Die Absicht, die heranwachsende Generation über die gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs aufzuklären, und so in weiten Kreisen das Verständnis für die Wichtigkeit des Fremdenverkehrs wachzurufen hat die Fremdenverkehrskommission veranlasst, der Frage der Einbeziehung der Schuljugend in ihre Werbemaßnahmen besonderes Augenmerk zuzuwenden. Die Fremdenverkehrskommission hat sich in dieser Frage mit dem Stadtschulrat ins Einvernehmen gesetzt, der der Lehrerschaft aller Unterrichtsanstalten empfohlen hat, vorerst in nächster Zeit gelegentlich des Unterrichtes in der Heimatkunde auf die Aktion "Wien wirbt für Wien", durch die die persönlichen Beziehungen der Wiener zum ersten Male in den Dienst des Fremdenverkehrs gestellt werden, aufmerksam zu machen und die Schuljugend anzuregen, auswärtige Freunde und Bekannte auf die Festwochen aufmerksam zu machen.

Mit Rücksicht auf den Umstand, dass gerade Wiener Kinder in der Nachkriegszeit vielfach im Auslande weilten und dort Freundschaften geschlossen haben, scheint die Aktion besondere Erfolge zu versprechen. Die Werbebriefe sollen durch die Lehrer an die Schuljugend zur Versendung an auswärtige Freunde abgegeben werden. Sie können in beliebiger Anzahl bei der Fremdenverkehrskommission, Wien VII., Messepalast, kostenlos behoben werden.

Das Wiener Pfadfinderkorps hat beschlossen, während der Festwochen auf den Bahnhöfen Pfadfinder aufzustellen, die die einlangenden Fremden begrüßen und ihnen die ersten Auskünfte erteilen werden.

Sitzungen des Wiener Gemeinderates. In der kommenden Woche hält der Wiener Gemeinderat am Dienstag und Freitag öffentliche Sitzungen ab. Beide Sitzungen beginnen um fünf Uhr nachmittags. Zur Verhandlung kommen die Vorlagen, die in der letzten Sitzung nicht erledigt wurden. Der Wiener Stadtsenat hält am Dienstag vormittags um zehn Uhr eine Sitzung ab.

Vorübergehende Ablenkung des Bahnhofsverkehrs. Wegen Gleisarbeiten auf dem Praterstern wird der Bahnhofsverkehr der Strassenbahn in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch und von Mittwoch auf Donnerstag von der Franzensbrückenstrasse über die Praterstrasse - Kai - Schottenring - Wipplingerstrasse - Liechtensteinstrasse abgelenkt. Die Ablenkung erstreckt sich auf beide Fahrtrichtungen.

1223 neue Wohnungen in Simmering.

Heute Sonntag Eröffnung durch den Bürgermeister.

Die Gemeinde hat in Simmering sechs grosse Wohnhausanlagen errichtet, die bereits seit längerer Zeit bewohnt sind. Die Anlagen wurden nach Männern benannt, die im öffentlichen Leben hervorragend gewirkt

haben. Heute Sonntag um 11 Uhr vormittags wird Bürgermeister Seitz diese städtischen Wohnhausbauten eröffnen.

Der Wohnhausbau in der Geiselbergstrasse zählt 208 Wohnungen und wurde nach dem vor kurzem verstorbenen Nationalrat des Bezirkes Simmering "Widholzhof" benannt. Die Pläne für die Anlage hat Architekt Baurat Mang entworfen. Im grossen Gartenhof ist ein Kindergarten untergebracht. In der Mitte des Strassenhofes wurde ein Brunnen, ein Werk des Bildhauers Hofmann aufgestellt.

Die zweite Anlage befindet sich in der Drischützgasse. Sie ist nach dem bekannten Komponisten "Josef Scheu-Hof" benannt worden. Von der 5472 Quadratmeter grossen Baufläche wurden nur 2764 Quadratmeter verbaut, der übrige Teil verblieb für einen grossen Gartenhof und Strassenvorgärten. Den Gartenhof beherrscht in der Mitte eine Pergola mit einem Wasserbecken und figuralem Brunnen, rings darum befinden sich Rasenflächen mit Baumpflanzungen und ein Kinderspielplatz. Den Brunnen schmückt eine Kinderfigur des akademischen Bildhauers Karl Endzler. Die Anlage enthält 212 Wohnungen, zwölf Waschküchen, einige Werkstätten und eine Apotheke. Die Bauentwürfe stammen von Architekt Stadtbauinspektor Ingenieur Franz Wiesmann.

In der Grillgasse - Herbortgasse - Herderplatz - Am Kanal hat die Gemeinde im Jahre 1924 mit dem Bau einer Anlage begonnen, die 219 Wohnungen, fünf Geschäftslokale, acht Magazine, vier Werkstätten, Räume für die Krankenkasse, einen Kinderhort und fünf Ateliers enthält. Die Pläne hat Architekt Ingenieur Karl Krist verfasst. Die Baufläche ist 6355 Quadratmeter gross, es wurden aber nur 3774 Quadratmeter verbaut und der übrige Teil für einen Gartenhof verwendet. Der figurale plastische Schmuck an der Vorderfront des Kindergartens stammt von Bildhauer Siegfried Bauer. Der Wohnhausbau wurde nach dem grossen Rechtslehrer Dr. Franz Klein benannt.

Eine weitere Anlage in der Herbortgasse - Herderplatz - Ehangasse zählt 180 Wohnungen. Sie ist ein Werk der Architekten Franz Kaym, Alfons Hetmanek und Hugo Gorge. Der Wohnhausbau wurde nach Friedrich Engels, dem grossen sozialistischen Führer benannt. Auch hier ist ein grosser Kindergarten errichtet worden.

Nach dem Arbeiterdichter Alfons Petzold wurde die Wohnhausanlage in der Lorystrasse - Hackelgasse - Herderplatz benannt. Von der 2936 Quadratmeter umfassenden Grundfläche wurden nur 53 Prozent verbaut. Die Anlage zählt 110 Wohnungen, sie enthält auch einen Kinderaufenthaltsraum und eine Badeanlage. Die Pläne hat Architekt Oberstadtbaurat Ingenieur Adolf Stöckl verfasst.

Der Wohnhausbau in der Ehangasse - Hackelgasse - Lorystrasse umfasst 294 Wohnungen, einen Kindergarten, eine Mutterberatungsstelle und sechs Geschäftslokale. Er wurde nach den Plänen der Architekten Franz Kaym, Alfons Hetmanek und Hugo Gorge errichtet. Die Gemeinde hat diese prächtige Anlage nach dem Führer der österreichischen Buchdruckergehilfen, dem verstorbenen Reichsratsabgeordneten Karl Höger benannt.

Insgesamt wurden in diesem zusammenhängenden Gebietsteil Simmerings 1223 Wohnungen geschaffen. Die Eröffnungsfeier wird gemeinsam für alle Anlagen abgehalten werden.

Die Festwochen. Am 13. Juni findet in der Peterskirche im Rahmen der Festwochen eine Aufführung von Bruckners Messe in B-Moll statt. Die Messe wurde 1854 durch den Meister komponiert und seither erst zweimal in Wien aufgeführt. Die Erste Aufführung fand auf Veranlassung des bekannten Musikhistorikers Alfred Scherich im Jahre 1924 statt. Das gewaltige Werk Bruckners, das bisher im Druck noch nicht erschienen ist, enthält in allen Einzelheiten bereits die volle Eigenart Bruckner'schen Schaffens.